

Wer sich auch nur ein wenig mit den Fragen beschäftigt hat, die die Beurteilung und Behandlung der sakramentalen und liturgischen Stoffe zu lösen geben, weiß wie schwer es bisher war, sich die sicheren Grundlagen zu einem richtigen Urteil zu verschaffen, da dieser Gegenstand in pastoral-theologischer Hinsicht nirgends systematisch gesammelt und gesichtet war. Es ist ein großes Verdienst des Verfassers, daß er diese empfindliche Lücke in der theologischen Literatur in so mustergültiger Weise ausgefüllt hat. Schon das reiche, Quellen- und Literaturverzeichnis gibt eine Ahnung, welche Fülle von schwieriger Arbeit da zu leisten war. Es galt ja nicht bloß alle einschlägigen kirchlichen Bestimmungen kanonistisch zusammen zu tragen. Es mußten zu einem richtigen Urteil über Erlaubtheit oder Gültigkeit der Stoffe, wie über die richtige Behandlung derselben die Ergebnisse der naturwissenschaftlichen Forschungen aus den verschiedensten Gebieten herangezogen werden. Allen Pastorallehrern wie allen Kirchenvorstehern kann dieses Buch nur wärmstens empfohlen werden.

St. Pölten.

*Dr. Alois Schrattenholzer.*

- 18) **Enchiridion Asecticum.** Loci SS. Patrum et Scriptorum ecclesiasticorum ad ascetism spectantes, quos collegerunt *M. J. Rouët de Journal S. J.* et *J. Dutilleul S. J.* adiuvantibus aliquibus aliis Patribus Societatis Jesu. 8<sup>o</sup> (XXXVI et 666). Friburgi Brisgoviae 1930, Herder. M. 13.—, in Leinwand geb. M. 15.—.

Ein lang gehegter Wunsch der Freunde der Aszetik ist mit dem Erscheinen dieses Werkes in Erfüllung gegangen. Wohl gab es schon mehrere Väter-Anthologien, in denen man über die aszetischen Lehren der alten Zeit Aufschluß suchen konnte; doch hatte man noch keine aszetische Sonderanthologie von wissenschaftlicher Art, welche Gewähr geboten hätte, daß das ganze Gebiet sowohl der in Frage kommenden Fundstellen als der zu belegenden aszetischen Theorie abgesehen sei. Das neue Enchiridion füllt diese Lücke in erfreulicher Weise aus. 1336 Texte, chronologisch geordnet und mit aller wissenschaftlichen Sauberkeit dargeboten, führen von der Didache bis zum heiligen Johannes von Damaskus. Die griechischen Texte sind auch in lateinischer Übersetzung geboten. Drei-Indices helfen das Werk erschließen: der chronologische, der einfach den Seiten folgt, der systematische, der nach einem System der Aszetik (in Bezug auf das man noch Wünsche haben könnte) vorgeht, endlich der alphabetische über Personen wie Sachen. Wie zu erwarten, ergibt sich eine vollständige Lehre von der christlichen Vollkommenheit. Gewiß mußten sich die Herausgeber auf eine Auswahl beschränken, womit dann gegeben ist, daß jeder gerne noch dieses oder jenes berücksichtigt gesehen hätte. Warum z. B. nicht auch Hinweise auf unsere Mitwirkung mit der Gnade Gottes, wofür man beim ersten Blick auf die Migne-Indices etwa zu Chrysostomus oder Leo dem Großen fesselnde Aussprüche findet? Jedoch, würde man alles zusammenstellen, was Erwähnung verdient, so hätten wir kein Enchiridion, kein Handbüchlein mehr, sondern wiederum Folianten.

Luzern.

*Otto Zimmermann, Spiritual.*

- 19) **Mutter Aloysia Caemmerer,** Generaloberin der Ursulinen von Kalvarienberg-Ahrweiler. Ein Lebensbild. Von *M. Bathilde Stiedel,* Ursuline von Kalvarienberg. Mit 6 Kunstdrucktafeln. 8<sup>o</sup> (375). München, Kösel-Pustet. In Leinwand geb. M. 8.50.

Das spannend geschriebene, prächtig ausgestattete Buch bedeutet eine wesentliche Bereicherung der nicht unerheblichen Zahl von Lebensbildern großer Frauen aus neuerer Zeit. Es beleuchtet ausgezeichnet das Walten der Gnade Gottes in einer Seele, die sich dem Herrn rückhaltlos